
Das große M&M-Trainer-Interview

Kurz vor Beginn der letzten beiden Saisonspiele hat es die Redaktion geschafft, die beiden Trainer der Herrenmannschaften (1. und 2. Herren) an einen Tisch zusammen zu bringen. Hier stellte die Redaktion einige Fragen, die ihr im nachfolgenden lesen könnt:

Redaktion: Wie seid ihr mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden?

Michael: Am Ende zählt ja eigentlich immer nur das Ergebnis, und das kann im Idealfall für beide Mannschaften den Aufstieg bedeuten. Dann können sich alle auf die Schulter klopfen und haben alles richtig gemacht.

Allerdings müssen bis dahin noch 2 Spiele gespielt werden, und die haben es bei der Ersten Herren gegen zwei gute Mannschaften in sich. Immerhin haben wir sowohl gegen Söllingen als auch gegen Süpplingen in der Hinrunde verloren.

Marco: Zum jetzigen Zeitpunkt - zwei Spieltage vor Ende der Runde - kann ich im Großen und Ganzen mit dem Ergebnis zufrieden sein. Wir haben uns mit der Mannschaft aus Meinkot lange Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert und haben nur unglücklich im direkten Vergleich den Kürzeren gezogen. Dennoch ist es der jungen neuformierten Mannschaft um die Recken Ulf Dunkel und Torsten Petruschke gelungen, den 2. Tabellenplatz deutlich zu behaupten.

Wenn ich bedenke, dass das Team die beiden Niederlagen in 2010 stark ersatzgeschwächt hinnehmen musste, bin ich überzeugt, dass mit einem Ulf Dunkel in den beiden Spielen noch mehr drin gewesen wäre.

Red.: Was hat Euch am meisten geärgert?

Michael: Ganz klar die Hinrunde mit den vielen Aussetzern gegen vermeintlich schwächere Mannschaften. Aber auch das Kartenfestival in Beienrode war nicht nötig.

Marco: Mein doch recht gutes Gehör. Vieles hätte ich besser überhört...

Red.: Was war für euch das schönste Erlebnis in dieser Saison?

Michael: Emotional die Spiele gegen den TVB (Hin – und Rückspiel), der späte Siegtreffer beim Helmstedter SV und natürlich ganz klar das gewonnene Spitzenspiel bei der Viktoria in Königslutter. Ich war echt begeistert von der tollen Kulisse und unseren zahlreich mitgereisten Fans aus Essenrode. Als bisherigen Höhepunkt der Rückserie hat man hier der Mannschaft auf dem Platz angesehen, dass sie sich weiterentwickelt hat. Ich glaube das waren für mich die schönste Erkenntnis und das schönste Erlebnis!

Marco: Da gab es in diesem intensiven Jahr sehr viele schöne Momente. Und keines davon möchte ich in den Vordergrund stellen. Nur so viel... mit geilen Hengsten hat mal halt auch viele geile Momente.

Red.: Wo hättet ihr die Mannschaften vor der Saison und dann in der Winterpause gesehen?

Michael: Vor der Saison haben Matze und ich uns schon einen Platz unter den ersten 4 ausgerechnet. Mehr konnte man anhand einiger unbekannter Mannschaften (Absteiger Kreisliga, Südstaffel Kreisklasse) nicht sagen.

Im Dezember haben wir dann unter die Hinrunde einen Strich gezogen.

Unsere interne Meinung: Keiner unserer Gegner war in den direkten Duellen unerreichbar, auch wenn die Punktausbeute mager war. Intern haben wir uns, trotz Platz 8 und eines zweistelligen Punkterückstandes auf einen Aufstiegsplatz, doch noch etwas ausgerechnet. Reden durften wir natürlich darüber mit niemand. Ihr hättet uns alle für weltfremd erklärt. Aber der Verlauf der Rückserie hat uns gezeigt, dass wir mit unserer Einschätzung der sportlichen Lage nicht ganz verkehrt lagen. ☺

Ich denke der selbst auferlegte Druck innerhalb der Mannschaft, unbedingt aufsteigen zu wollen, war in der Hinserie zu groß.

Unser Ziel für die Rückserie: Konstanz in die Leistungen zu bringen, die physischen und spielerischen Grundlagen vertiefen, weiter auf die Karte Geschlossenheit zu setzen und auch ein wenig auf die Ausrutscher der über uns stehenden Mannschaften zu hoffen.

Marco: Trotz allem Neuen hätte ich uns in der Spitzengruppe der 3. Kreisklasse gesehen. Die Hinserie hat mir, dass ja auch bestätigt.

Red.: Was hätte man besser machen können?

Michael: Auch hier muss ich die Hinrunde nennen. Aufwand und Ertrag passten gar nicht zueinander. Aber auch in der Rückrunde steht in den meisten Spielen unsere spielerische Überlegenheit nicht im Verhältnis zum Ergebnis. Wir sind oft noch zu grün.

Marco: Als Neuling im Verein, mit neuem Posten und neuen Spielern habe ich viele „neue“ Situationen erleben dürfen. Natürlich habe ich meine Lehren daraus ziehen können.

Red.: Was für eine Rolle können die Roten Fuchse im Falle des Aufstieges in der nächsten Saison spielen?

Michael: Ich kenne die Kreisliga noch ganz gut. Hier gibt es sicher einige Mannschaften, die durch ihre Klasse und Erfahrung über uns stehen werden. Mittelfristig muss das Ziel sein dieses Niveau zu erreichen. Kurzfristig soll das Erreichen eines einstelligen Tabellenplatzes ein realistisches Ziel sein.

Marco: Wenn die Zusammenarbeit zwischen den Profis und der U23 weiterhin so hervorragend praktiziert wird, habe ich keine Angst vor der nächsten Saison...

Red.: Wie sieht die Personalplanung für die kommende Saison aus?

Michael: Da Edin Džeko ins Ausland wechseln möchte, müssen wir uns in der Kaderplanung noch einmal umorientieren...

Marco:

Ich hoffe, dass ich keine Abgänge vermelden muss. Dagegen bin ich mir sicher, Zugänge ankündigen zu können.



Red.: Was hat die Mannschaft in der Rückrunde so stark gemacht?

Michael: Dass wir auch bei starkem Seegang die Ruhe bewahrt haben, sprich: Nach der durchwachsenen Hinrunde waren die Jungs über einen sehr langen Zeitraum der Rückrundenvorbereitung fleißig und motiviert. Das hat uns physisch in den englischen Wochen geholfen. Außerdem haben sich im Jahr 2010 nicht nur die Youngsters weiterentwickelt. In diesem Frühjahr haben die so oft geforderten Führungsspieler durch Leistung und Leistungsbereitschaft in den brenzligen Situationen die Mannschaft mitgerissen.

Außerdem können wir nach der ersten Saison mit Viererkette immer mehr auf bestimmte Mechanismen zurückgreifen, die es uns in vielen Situationen erlauben effektiv zu sein.

Red.: Was hat die Mannschaft in der Hinrunde so stark gemacht?

Marco: Natürlich der Zusammenhalt des kompletten Fußball-Herren-Kader inkl. ihren Fans...

Red.: Habt Ihr einen Glücksbringer?

Michael: Ich verlasse mich da ganz auf Marcells Glücksbringer...

Marco: Mein Glücksbringer hat uns in der Hinrunde Glück gebracht... in 2010 war das Glück leider nach ca. 60 Minuten verbraucht und ich musste den Glücksbringer entsorgen.

Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit genommen habt, wir wünschen euch beiden für die Spiele am Wochenende sowie den darauffolgenden letzten Spielen viel Glück.

Die Redaktion